

Das Naturdenkmal Schwechatauen in Traiskirchen

Eine Au im Besitz des | naturschutzbund nö |

Mitte der 1980er-Jahre fand in Traiskirchen eine entscheidende Bürgerversammlung statt. Die Frage lautete: Soll die allerletzte freie Fließstrecke der Schwechat zwischen Baden und der Mündung in die Donau mit technischen Mitteln hart verbaut werden oder nicht? Noch im Windschatten von Hainburg 1984 entschieden sich Bevölkerung und politische Verantwortungsträger für den Schutz der Au und gegen die Verbauung – zum Wohl der Natur!

Norbert Sauberer

In der Folge wurden im Jahr 1991 die Schwechatauen von Tribuswinkel über Wienersdorf bis Traiskirchen als Naturdenkmal (Größe: 54,2 ha) ausgewiesen. Seitdem werden nur mehr einzelne, unbedingt notwendige Maßnahmen zum Schutz von technischen Anlagen (v.a. Leitungstrassen) durchgeführt, während sich der überwiegende Teil der Auen völlig ungestört entwickeln kann.

Dynamik willkommen

Jedes Hochwasser formt die Au neu. Das eine oder andere Steilufer wird angerissen und abgetragen und an anderer Stelle entstehen neue Schotter- oder Sandbänke. Immer wieder wird die Vegetation in vielen Bereichen quasi an den Startpunkt zurückversetzt. Daher existieren stets diverse Sukzessionsstadien nebeneinander und garantieren so ein buntes Mosaik unterschiedlicher Pflanzengemeinschaften. Die Weicholzau mit Weiden und Pappeln wird jährlich – oft sogar mehrmals im Jahr – von Hochwässern durchströmt. Dahingegen gelangt das Hochwasser nicht jedes Jahr bis zum höheren Niveau der Hartholzau. Hier entwickelt sich im Frühling eine bunte, teppichartige Frühlingsblüte mit Hohlem Lerchensporn, Gelben Windröschen, Lungenkraut und Auen-Ehrenpreis.

Über 400 Pflanzenarten und über 100 Vogelarten

Eigene Untersuchungen der Vogel- und Pflanzenwelt seit Mitte der 1990er-Jahre bestätigen die naturschutzfachliche Bedeutung des Auenschutzgebiets an der Schwechat. So konnten schon 406 Pflanzenarten im Bereich des Naturdenkmals entdeckt werden, davon sind 14 in ganz Österreich und 12 Arten in der pannonischen Region gefährdet. Besonders imposant sind einige große alte Schwarzpappeln und

Flatterulmen. Sie sind für viele tierischen Auebewohner ein Lebensraum von großer Bedeutung.

Knapp mehr als 100 Vogelarten konnten im Naturdenkmal beobachtet werden, davon sind etwa die Hälfte auch Brutvögel vor Ort. Jedes Jahr brüten beispielsweise Eisvogel, Mittelspecht, Pirol und Grauschnäpper. Durch die zahlreichen Baumhöhlen gibt es auch gute Bestände von Sumpf- und Blaumeise, Kleiber, Star und Gartenbaumläufer. Die seltene fischfressende Würfelnatter lässt sich mit Glück auch ab und zu beobachten.

Im Gebiet unterwegs

Bei Wienersdorf besitzt der Naturschutzbund NÖ zwei schmale, bewaldete Auwaldparzellen mit einem Flächenausmaß von 0,17 ha im Bereich des Naturdenkmals. Diese können auch besucht werden, wenngleich es gar nicht einfach ist, die Parzellengrenzen im Freiland zu erkennen. Für eine Wanderung fährt man am besten mit der Badner Bahn bis zur Station Tribuswinkel-Josefsthal und geht an Kirche und Schloss Tribuswinkel vorbei in der Verlängerung der Schlossallee in den Auwald hinein. Linksufrig führt ein Pfad bis zur Brücke über die Schwechat in Wienersdorf. Man kann dann einem asphaltierten Weg folgend linksufrig bis zum nördlichen Ende des Naturdenkmals an der Brücke bei der Triester Straße (B17) in Traiskirchen gehen. Rechtsufrig besteht nur ein kleiner, stark verwachsener Trampelpfad. Von der B17 geht man über den Traiskirchner Hauptplatz bis zur Badner Bahn-Station Traiskirchen.

Besonders in der Brutzeit im Frühling ist ein besonders aufmerksames und rücksichtsvolles Verhalten bei einer Wanderung im Naturdenkmal notwendig, damit etwaige Brutplätze (z.B. Eisvogel) nicht gestört werden.



Dr. Norbert Sauberer.
Ökologe und Vorsitzender Stv.
des | naturschutzbund nö |



Der Mittelspecht, ein Bewohner der Schwechater Auen.
Foto: P. Buchner/Birdlife

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturschutz - Nachrichten d. Niederösterr. Naturschutzbundes \(fr. Naturschutz bunt\)](#)

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: [2016_2](#)

Autor(en)/Author(s): Sauberer Norbert

Artikel/Article: [Das Naturdenkmal Schwechatauen in Traiskirchen. Eine Au im Besitz des naturschutzbund nö 13](#)